



Medizinprodukt Magentabletten

Liebe Patientin, lieber Patient,

bitte lesen Sie die gesamte Gebrauchsanweisung vor der Einnahme von **Mivolis Magentabletten** sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Medizinprodukt ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen **Mivolis Magentabletten** jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

Zusammensetzung:

Eine Magentablette enthält als Wirkstoff 68 %, Calciumcarbonat und 15 % Magnesiumcarbonat.

Sonstige Bestandteile: Sorbit, Inulin, Maisstärke, Magnesiumstearat, Aroma Pfefferminze/ Zitrone, Sucralose.

Darreichungsform und Inhalt:

60 Lutsch-/Kautabletten / Faltschachtel

Zweckbestimmung:

Zur symptomatischen Behandlung von Sodbrennen, saurem Aufstoßen und säurebedingten Magenbeschwerden.

Gegenanzeigen:

Bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe, insbesondere bei einer Überempfindlichkeit gegenüber Sorbit oder Fruktose (Fructoseintoleranz), sollte das Produkt nicht angewendet werden.

Wenn bei Ihnen eine der folgenden Störungen vorliegt, sollten Sie **Mivolis Magentabletten** nicht anwenden:

- Erhöhtem Calciumspiegel (Hypercalcämie)
- Nierenproblemen/eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin clearance unter 30 ml/min)
- Niedrigem Phosphatspiegel im Blut
- Erhöhte Calciumausscheidung

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Es wird empfohlen **Mivolis Magentabletten** nicht gleichzeitig mit Arzneimitteln anzuwenden, sondern bei der Einnahme einen zeitlichen Abstand von 2 Stunden einzuhalten, damit deren Wirkungsweise nicht beeinträchtigt wird.

Hinweis:

Die gleichzeitige Einnahme von Arzneimitteln mit calcium- bzw. magnesiumhaltigen Produkten wie **Mivolis Magentabletten**, aber auch von calciumhaltigen Nahrungsmitteln wie z. B. Milch und Käse kann die Resorption einiger Arzneimittel beeinflussen. Die Aufnahme von bestimmten Antibiotika wie Chinolone und Tetracycline kann durch die Anwesenheit von Calcium verringert werden, sodass diese nicht mehr ausreichend wirken können.

Wenn die Ärztin, der Arzt Ihnen Antibiotika verordnet, sollten Sie sie, ihn um Rat fragen, auf welche calciumfreien Antacida Sie ausweichen können. Weitere Arzneimittel, deren Resorption durch calciumhaltige Produkte eingeschränkt werden können sind Biphosphonate, Levothyroxin, Diltiazem, Verapamil, Thiaziddiuretika sowie Präparate die Digitalisglycoside, Lithium oder Aluminium enthalten.

Wenn Sie solche Medikamente oder Medikamente gegen Bluthochdruck (Calciumkanalblocker und thiazidhaltige Arzneimittel) einnehmen, fragen Sie bitte **vor der Anwendung von Mivolis Magentabletten Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke**.

Nebenwirkungen:

Mögliche Nebenwirkungen, die auftreten können, wenn Magentabletten in hoher Dosierung über einen sehr langen Zeitraum eingenommen werden und bei Ihnen eine Niereninsuffizienz vorliegt, sind eine Erhöhung des Calciumspiegels im Blut, eine Störung des Säure-Basehaushaltes (metabolische Alkalose) und eine Verringerung des Phosphatgehaltes im Blut (Hypophosphatämie).

Beim Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen ist die Behandlung abzubrechen.
Sollten Sie wider Erwarten Nebenwirkungen bei sich beobachten, so informieren Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder Ihre Apotheke. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte:

Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
Deutschland

Website: www.bfarm.de oder dem Hersteller melden.

Vorsichtsmaßnahmen:

Die längere Anwendung hoher Dosierungen kann zu einer potentiell schwerwiegenden Erkrankung führen – dem sogenannten Milch-Alkali-Syndrom oder Burnett-Syndrom. Die Krankheit geht einher mit verminderter Nierenfunktion, erhöhtem Calciumspiegel im Blut und äußert sich in Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Muskelschwäche, Benommenheit, Schwindel und Verwirrung.

Was müssen Sie während der Schwangerschaft und Stillzeit, sowie bei Kindern beachten?

In der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit der Ärztin, dem Arzt anwenden.

Nicht für Kinder unter 12 Jahren geeignet.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Wie sollten Sie **Mivolis Magentabletten** anwenden?

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren nehmen bei säurebedingten Magenbeschwerden oder Sodbrennen je nach Bedarf 1–2 Tabletten – vorzugsweise ca. 1 Stunde nach den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen ein. In Abhängigkeit vom Auftreten der Symptome können Sie **Mivolis Magentabletten** auch zwischen den Mahlzeiten einnehmen. Bei Bedarf können bis zu 6 Tabletten pro Tag eingenommen werden. Die Tabletten können gekaut oder gelutscht werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie **Mivolis Magentabletten** einnehmen sollen, fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

Nicht länger als 14 Tage ohne Unterbrechung einnehmen und nicht mehr als 6 Tabletten täglich.

Lagerungs- und Haltbarkeitshinweise:

Das Verfallsdatum – ist auf der Faltschachtel und dem Blister angebracht.

Verwenden Sie das Produkt nicht mehr nach diesem Datum.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Trocken und nicht unter 5 °C und über 25 °C aufbewahren.



► Hergestellt in Deutschland

C. Hedenkamp GmbH & Co. KG
Schierbusch 1
33161 Hövelhof-Germany

Vertrieb in Deutschland:
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
Am dm-Platz 1
76227 Karlsruhe-Germany
www.dm.de

0481



Vertrieb in Österreich:
dm-drogerie markt
5071 Wals-Austria
www.dm.at

Stand der Informationen: April 2024

Bedeutung der Symbole auf der Packung:

Hersteller

LOT

Chargenbezeichnung



Verwendbar bis



Trocken aufbewahren



Aufbewahrungs-
temperatur



Bitte Gebrauchsanweisung
beachten



Bei beschädigter Verpackung
nicht verwenden.

